



KOMMENTAR

Wahlen 2016 – wer Sicherheit will, muss tiefer in die Tasche greifen!

Eigentlich sollte es meine Aufgabe sein, zum Anfang eines neuen Jahres und dann auch noch zu Beginn eines Wahljahres, Optimismus zu verbreiten. 2015 hätte für die Landespolizei und die Gewerkschaft der Polizei nicht besser enden können. Wir haben erstmals seit 15 Jahren den Stellenabbau nicht nur gestoppt, sondern es geschafft, den Spieß umzudrehen. Glaubt man der Reaktion der Medien – eigentlich ein toller Erfolg. Aber jeder weiß auch – „eigentlich“ schränkt ein. Reichen 100 zusätzliche Stellen, von denen wir weder wissen wann sie kommen, noch wohin sie gehen, um den jahrelangen Raubbau an der Landespolizei zu kompensieren?

Hier hast du deinen Keks und nun sei mal schön ruhig

Ich möchte nur einmal daran erinnern, dass wir bereits lange Zeit vor den Flüchtlingen unzählige Male in den verschiedensten Situationen mit extremen Überlastungen konfrontiert waren. Ob beim Krankenstand, bei Demonstrationen oder Fußballeinsätzen, der Abbau von 1200 Stellen hat überall seine Spuren hinterlassen. Und das ist auch der Grund, warum ich mich nicht freuen kann. Ich werde das Gefühl



nicht los, dass sowohl Medien als auch Politik von uns jetzt maximale Freude und vor allem Ruhe im Wahljahr erwarten. Nach dem Motto: Hier hast du deinen Keks und nun sei mal schön ruhig.

Auch wenn es den einen oder anderen gab, der meinte, wir hätten mehr gefordert als wir benötigen – zur Erinnerung: unsere Forderung lautete 500 zusätzliche Stellen!! Und auch

damit wird es uns nicht gelingen, alle Löcher zu stopfen. Aber – es wäre allemal mehr als nur der besagte „heiße Tropfen“ auf den Stein.

Erinnern möchte ich auch daran, dass wir uns niemals nur ausschließlich auf zusätzliche Stellen konzentriert hatten. Mit im Forderungspaket waren die Steigerung der Attraktivität des Polizeiberufs mit der Verbesserung der Beförderungssituation insbesondere im mittleren Dienst und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ebenso wie die Beschaffung von moderner und den heutigen Sicherheitsanforderungen entsprechender Ausstattung.

... den verantwortlichen Politikern nicht nur „ein Ohr abgekaut“

Viele von uns haben sich sprichwörtlich „die Beine in den Bauch gestanden“, den „Mund fusselig geredet“ und den verantwortlichen Politikern nicht nur „ein Ohr abgekaut“.

Aber, wir haben nicht nur gefordert, sondern auch eine Vielzahl von Vorschlägen gemacht und diese mit stichhaltigen Argumenten unterlegt. Das alles in der Hoffnung, dass jetzt auch der letzte politisch Verantwortliche merkt, dass es nur zielführend sein kann, wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen.

Und was ist davon geblieben?

Die Finanzministerin erzielt zum wiederholten Male einen Rekordüber-



GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher

schuss von hunderten Millionen und spart kräftig auf Kosten der Sicherheit unseres Landes. So mancher Politiker, der nach den Ereignissen in Köln jetzt laut wegen fehlender Polizei klagt, scheint vergessen zu haben, dass er im Landtag zugestimmt hat, als es darum ging, die Polizei abzubauen. In diesem Jahr findet, obwohl vereinbart, kein Aufsteigerlehrgang statt, Beförderungen nach A 9 oder A 9Z kann man in den Dienststellen an einer Hand abzählen, von Einsatzbelastung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Krankenstand und das Gefühl Freiwild für jedermann zu sein, will ich lieber schweigen. Das Gutachten zur Situation der Landespolizei wird tunlichst in den Herbst geschoben und fällt dann einer neuen Koalitionsvereinbarung anheim.

Aber STOPP, da war noch was. War nicht Wahljahr auch Zahljahr??

In dem Sinne ...

Christian Schumacher



Zwischen Flüchtlingshilfe und Terrorgefahr

Das vergangene Jahr war ein Auf und Ab von Meinungen, Bewertungen, Entscheidungen und Emotionen. Die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen durch den Flüchtlingszuwachs verlangen uns als Landespolizei viel ab, was in einer Krise schwer zu bewältigen scheint.

Viele Fragen haben uns bewegt. Werden wir morgen für die Registrierung von Flüchtlingen eingesetzt, werden die Demonstrationsanmelder uns mal ein freies Wochenende zuge-

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2016 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 2. 2. 2016. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



Unterstützung bei der Flüchtlingshilfe

stehen und wann werden wir in einen Einsatz gerufen, der weit größere Dimensionen erreichen kann als bisher. Doch die größte Frage war überall zu hören: „Wer soll das schaffen?“

Wir reden darüber, dass tut gut. Wir verstehen den anderen, wenn es zu viel wird, dass tut gut. Wir helfen einander, das tut gut.

Was jedoch nicht gut tut, ist das Entscheidungen soooo lange dauern, eh sie getroffen werden, dass fehlende Transparenz als Teil des kooperativen Führungssystems (vorgegeben durch die PDV 100) und eine optimierungsbedürftige Informationspolitik nach innen unsere Fragen nicht gänzlich beantworten.

Vielleicht ist einiges aus der Froschperspektive nicht zu erkennen, vielleicht fehlt die Weitsicht ... Vielleicht fehlt nur der Raum und die Zeit für offene Fragen ins Gespräch zu kommen. Das ist ein Wunsch fürs neue Jahr!

Danken wollen wir all denen, die im vergangenen Jahr sich stark gemacht haben für den Abschluss der Tarifergebnisse bei den Streikaufrufen und Demonstrationen, die sich stark gemacht haben in der Flüchtlingshilfe sowie dem Spendenaufruf im LKA M-V nachgekommen sind und die sich vor allem stark gemacht haben im Kleinen, manchmal auch kaum Spürbaren.

Glückwünsche übermitteln wir an alle Jubilare im vergangenen und in diesem Jahr. Stellvertretend wollen wir hier die Kollegin Karin Kreft erwähnen, welche der Gewerkschaft schon seit 50 Jahren die Treue hält.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2016!

Der Kreisgruppenvorstand



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

SOCIAL MEDIA

GdP M-V auf Facebook



Klickt Euch „rein“, werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „gefällt mir“-Button.

www.facebook.com/gdp.mv

LÄNDERWECHSEL

HH – MV



Beamtin, Dienstgrad PKin, Besoldung A 9 g. D., Besoldungsstufe 6, aus Hamburg (MA an einem PK) sucht Tauschpartner/-in in Mecklenburg-Vorpommern (egal). Ringtausch ist möglich.

Kontaktadresse: ankalue@web.de,
Handy: 01 62/7 67 58 00



DER LANDESVORSTAND

Jusos wieder einmal auf sicherheitspolitischem Schlingerkurs

Vermummungsverbot schützt Polizisten und Demonstranten

Erneut befinden sich die Jusos in Deutschland auf einem sicherheitspolitischen Schlingerkurs. Nach der unsäglichen Forderung nach der namentlichen Kennzeichnung von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten sollen sich jetzt im Gegenzug Demonstranten völlig legal anonymisieren dürfen.

Der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Christian Schumacher, kritisierte diese Forderung und fragt sich, welche Sau demnächst durchs Dorf getrieben wird. Schumacher wörtlich: „Wer friedlich demonstrieren will, der kann sein Gesicht zeigen und mit offenem Visier auftreten. Wer nicht erkannt werden will, verfolgt in der Regel unfriedliche Absichten.“



„Wer friedlich demonstrieren will, der kann sein Gesicht zeigen und mit offenem Visier auftreten. Wer nicht erkannt werden will, verfolgt in der Regel unfriedliche Absichten.“

Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

Polizeiliche Einsatz-Erfahrungen zeigen, dass vermummte Demonstranten häufig zur Unfriedlichkeit neigen. Zu mehr als 80 Prozent werden Straftaten bei Großdemonstrationen von Vermummten begangen.

„Ziel des Vermummungsverbot es, eine Verfolgung von wäh-

rend einer Demonstration begangenen Straftaten zu erleichtern. Eine Vermummung würde eine Identifizierung erschweren oder unmöglich machen“, so Schumacher abschließend.

Der Landesvorstand

Aktivitäten der GdP zeigen Wirkung

- Zusätzliche Stellen sind Schritt in die richtige Richtung -

Mit der Entscheidung des Koalitionsausschusses (Anmerkung der Redaktion: 9. 12. 2015), 100 zusätzliche Stellen für die Polizei bereitzustellen, hat die Landesregierung nach Ansicht der Gewerkschaft der Polizei (GdP) einen ersten Schritt in die richtige Richtung gemacht. „Diese Entscheidung war überfällig“, so der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Christian Schumacher.

„Es tut gut, dass sich der Koalitionsausschuss nun auch einmal mit der Personalausstattung unserer Landespolizei – nach den Terroranschlägen in Paris und der anhaltenden Flüchtlingskrise – befasst. Letztendlich ist das Ergebnis auch ein Resultat unserer Aktivitäten.“

„Wer jetzt aber glaubt, damit die Folgen jahrzehntelanger Sparpolitik in der Landespolizei kompensieren zu können, der irrt. Nach wie vor ste-



hen in den nächsten zehn Jahren mehr als 200 Altersabgänge jährlich vor der Tür. Krankenstand und Mehrarbeit/Überstunden runden die Misere ab. Der Druck bleibt!

Die GdP versteht das Ergebnis daher auch als Aufforderung zu einem Dialog, dem sich Polizistinnen und Polizisten nicht verschließen werden.



Gut, dass es sie gibt.

Gewerkschaft der Polizei



Reaktionen aus der Landespolitik

**Innenminister Lorenz Caffier:
Aufgrund der Einsatzbelastung
wird Polizeivollzugsdienst des
Landes Mecklenburg-Vorpommern
verstärkt**

„Nicht nur der große Zustrom an Flüchtlingen in diesem Jahr und die damit verbundene größere Belastung des Streifendienstes unter anderem zum Schutz von Asylbewerberunterkünften hat zu einem erheblichen Aufgabenzuwachs der Landespolizei geführt, auch die erforderlichen Maßnahmen zur Bekämpfung des islamistischen Terrorismus fordern die Polizistinnen und Polizisten enorm“, sagte Innenminister Lorenz Caffier mit Blick auf den gestrigen Koalitionsausschuss. „Zum anderen wirken sich das verstärkte Auftreten von Versammlungslagen sowie links- und rechtsextremistisch motivierter Aktionen und die immer wieder auftretenden Ausschreitungen beim Fußball auch mittelbar auf die Beanspruchung der Polizei aus. Ein Ende der gestiegenen Aufgabenbelastung der Polizei ist nicht absehbar.“

Dem zunehmenden Druck auf die Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten kann mit der bestehenden Personaldecke nicht in ausreichendem Maße begegnet werden. Daher hat sich der Koalitionsausschuss darauf verständigt, nunmehr weitere 100 Neueinstellungen in die Landespolizei vorzunehmen. Neben der Erhöhung der Auszubildendenzahl für den Polizeivollzugsdienst sollen deshalb bereits im kommenden Jahr verstärkt Spezialisten eingestellt werden. Dadurch können Beamtinnen und Beamte des Polizeivollzugsdienstes von ihren Aufgaben in Spezialbereichen freigesetzt und kurzfristig für den operativen Dienst in der Fläche gewonnen werden. In diesem Zusammenhang käme insbesondere die Einstellung von Kriminologen für das Aufgabengebiet der Prävention, Betriebswirtschaftlern für das Feld der Bearbeitung von Wirtschaftskriminalität, Islamwissenschaftlern und IT-Spezialisten für das Aufgabengebiet Cybercrime sowie Verwaltungspersonal zur Entlastung von administrativen Aufgaben in Betracht. Nach Abschluss der Evaluation des Personalkonzepts der Lan-

desregierung im Hinblick auf die zukünftige Stärke der Landespolizei müsste ein Abgleich des Ist-Zustandes mit den dann gefundenen Ergebnissen erfolgen.

Innenminister Caffier: „Wir sind mit der gestrigen Entscheidung den Belastungen für die Landespolizei entschieden entgegengetreten. Unsere personellen Maßnahmen zielen vor allem darauf ab, das hohe Niveau an Sicherheit in Mecklenburg-Vorpommern zu halten. Zeitgleich ist es ein gutes Signal für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den letzten Tagen, Wochen und Monaten täglich in den Stiefeln standen.“

**Aufgabenzuwächse erfordern
mehr Personal –
100 neue Polizisten für M-V
Vincent Kokert: Das ist ein guter
Tag für die innere Sicherheit in
unserem Land!**

Der Koalitionsausschuss hat sich am Abend (Anmerkung der Redaktion: 9. 12. 2015) darauf verständigt, zusätzlich 100 Polizeibeamte einzustellen. Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Landtagsfraktion M-V, Vincent Kokert, erklärte dazu: „Vor dem Hintergrund des Aufgabenzuwachses bei der Landespolizei bleibt es bei 47 weiteren Planstellen, die eigentlich wegfallen sollten. Diese werden mit Beamten besetzt, die ihren Ruhestand hinausschieben wollen. Mit dem Beschluss zum Doppelhaushalt 2016/17 wird dies umgesetzt.“

Das ist ein guter Tag für die innere Sicherheit in unserem Land! Um der gestiegenen Belastungssituation angemessen zu begegnen, will das Land darüber hinaus weitere 100 neue Polizisten neu einstellen. Neben der Erhöhung der Auszubildendenzahl für den Polizeivollzugsdienst sollen deshalb bereits im kommenden Jahr verstärkt Spezialisten eingestellt werden.

Dadurch können Beamtinnen und Beamte des Polizeivollzugsdienstes von ihren Aufgaben in Spezialbereichen freigesetzt und kurzfristig für den operativen Dienst in der Fläche gewonnen werden. In diesem Zusammenhang kommt insbesondere die Einstellung von Kriminologen für das

Aufgabengebiet der Prävention, Betriebswirtschaftlern für das Feld der Bearbeitung von Wirtschaftskriminalität, Islamwissenschaftlern und IT-Spezialisten für das Aufgabengebiet Cybercrime sowie Verwaltungspersonal zur Entlastung von administrativen Aufgaben in Betracht.“

**100 zusätzliche Polizeibeamte:
Ein erster Schritt in die richtige
Richtung**

Zur gestrigen Entscheidung im Koalitionsausschuss, zusätzlich 100 Polizeibeamtinnen und -beamte einzustellen, erklärt der innenpolitische Sprecher der Linksfraktion, Peter Ritter: „Es ist gut, dass die Koalition endlich den Weg für mehr Personal bei der Polizei freimacht. Allerdings ist es merkwürdig, dass dieses drängende Problem und die im Zusammenhang stehenden Überlegungen bei der Debatte zum Doppelhaushalt 2016/2017 keine Rolle gespielt haben. Erneut wurde am Parlament vorbei eine Entscheidung getroffen und verkündet.“

Dieses Vorgehen macht deutlich, dass der Plan der Großen Koalition, die Evaluierung der Strukturreform auf den Herbst des kommenden Jahres, nach der Landtagswahl zu schieben, ein Schuss in den Ofen und Augenwischerei ist. Die vom CDU-Fraktionsvorsitzenden Vincent Kokert beschriebenen Herausforderungen bei Spezial- und zusätzlichen Aufgaben gibt es schon längst. Deshalb hätte auch schon längst gehandelt werden müssen.

Meine Fraktion bleibt dabei, dass der Vorschlag der GdP nach Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit Vertretern der Politik und Polizei sowie externen Sachverständigen endlich aufgegriffen werden muss. Das Pokerspiel am Koalitionstisch muss beendet werden – im Interesse der persönlichen und öffentlichen Sicherheit!“



KREISGRUPPE LBPA/LPBK MV

Weihnachtsfeier in der 1. BPH MV

Am 8. 12. 2015 fand auch dieses Jahr wieder die traditionelle Hundertschaftsweihnachtsfeier der 1. Bereitschaftspolizei hundertschaft auf dem Gelände in der Hagenower Straße statt. Diese stand in diesem Jahr unter dem Motto „Ein geiles und lautes Jahrzehnt – die 90er-Jahre“.

Auch dieses Mal wurde eine Garage mit viel Liebe zum Detail weihnachtlich geschmückt. Nach der offiziellen Eröffnung durch den Hundertschaftsführer EPHK Boldt kam sogar der Weihnachtsmann persönlich vorbei und wollte es sich nicht nehmen lassen, allen Kollegen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit zu wünschen. Im Anschluss daran wurde das ausgezeichnete Büfett, welches durch das Restaurant „Seewarte“ in Schwerin zubereitet und geliefert wurde, eröffnet.

Nachdem sich jeder gestärkt hatte führten die beiden Moderatoren Mola Adebisi und Kai Pflaume, dieses mal ohne Love-Mobil, durch das bunte Programm. Fast alle Stars der 90er traten live auf der Showbühne auf oder befanden sich unter den Gästen und sorg-

ten für eine fantastische Stimmung. Zwischen den Showacts blieb für die Kollegen die Zeit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und mit den „neuen Kollegen“ das eine oder andere ungezwungene Gespräch zu führen.

Ein großer Dank geht an die Gewerkschaft der Polizei, die mit ihrer finanziellen Aufwendung maßgeblich zum Erfolg der Feier beigetragen hat. Weiterhin möchte ich dem Organisationsteam um Anja Flau und Tina Bergmann für ihre Arbeit danken.

Es war eine schöne Feier und alle freuen sich schon auf eine Neuauflage im Dezember 2016.

In diesem Sinne, allen Kollegen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2016.

Christian Günther

GdP-BETREUUNG

WIR mit Euch unterwegs

GLV und KG Stralsund

„Die Einsatzzahlen steigen weiter und die Belastung nimmt spürbar zu“, so das Fazit vom Landesvorsitzenden Christian Schumacher am Abend des 4. Dezembers 2015, der mit Mitgliedern des Geschäftsführenden Landesvorstandes in Stralsund zum Betreuungseinsatz unterwegs gewesen ist.

Ein Beamter der Bereitschaftspolizei: „Nach der Demo ist immer wieder vor der Demo!“



KG Anklam

Am Abend des 21. Dezember 2015 fanden mehrere bei der Versammlungsbehörde des Landkreises Vorpommern-Greifswald angemeldete Versammlun-



gen in Greifswald statt. Etliche Polizeibeamt/-innen der Bereitschaftspolizei und der PI/KPI Anklam gewährleisteten an diesem Abend erneut den Schutz der Versammlungen. Das GdP-Betreuungsteam der Kreisgruppe Anklam (Marco und Susanne) konnte jedem Einsatzbeamtin und jedem Einsatzbeamten einen kleinen Weihnachtsmann sowie Obst überreichen.

POLIZEI DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Niedersachsen haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Niedersachsen zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.VDPolizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker
Antje.Kleuker@VDPolizei.de

www.VDPolizei.de



Herzlichen Glückwunsch zum 65. Jubiläum



Die Kreisgruppe Neubrandenburg konnte Hans-Jürgen Lawin (Foto), einem Gewerkschafter der ersten Stunde, zu seinem 65. Gewerkschaftsjubiläum gratulieren.

Mit Beginn der Lehre als Metallhüttenwerker trat Hans-Jürgen in die Industriegewerkschaft Bergbau ein. Auch bei der Kasernierten Volkspolizei und später in der Abteilung Nachrichten sowie als Pensionär hielt er der Gewerkschaft immer die Treue. 65 Jahre Gewerkschaftsmitglied ist schon eine Glanzleistung. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin vor allem Gesundheit.

Der Kreisgruppenvorstand

KREISGRUPPE GREIFSWALD

Neuer Kreisgruppenvorstand in Greifswald gewählt

Im Oktober 2015 fand die Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Greifswald statt. Thema war die Auswertung des letzten Jahres und die Neuwahl des Kreisgruppenvorstandes. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Anja Stolzenburg
Stellvertreter: Ronny Stein
Kassenwart: Peter Langer
Schriftführerin: Josefine Hille
Seniorenvertreter: Jürgen Harloff

Durch die alte und neue Vorsitzende wurde im Anschluss an die Wahl ein kleiner Einblick in die geplanten Aktionen gegeben. Des Weiteren wurden die Mitglieder aufgefordert, Wünsche und Anregungen für die neue Wahlperiode zu äußern. Diese nehmen wir natürlich sehr gerne in unsere zukünftige Jahresplanung auf.

Vielen Dank an die Mitglieder der Kreisgruppe für das entgegengebrachte Vertrauen und an die ehemaligen Vorstandsmitglieder für die geleistete Arbeit. Ein ganz besonderer Dank gilt Horst für das Herzblut und Engagement, das er in den letzten Jahren in die Vorstandsarbeit gelegt hat.

Der Kreisgruppenvorstand



Verabschiedung von Horst Eberling – Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute und freuen uns, dich zukünftig als Gast bei unseren Ausflügen zu sehen!

HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Landesbezirk M-V
Platz der Jugend 6 19053 Schwerin
oder:
– per Fax an: 03 85/20 84 18 -11
– per E-Mail: GdPMV@gdp-online.de

Eure GdP-Landesgeschäftsstelle

Der gewaltsame Tod des am Heiligabend im Dienst getöteten Kollegen Christoph R. hat eine Welle der Anteilnahme über die Landesgrenzen Hessens ausgelöst. In Absprache mit der Behördenleitung hat der Personalrat in Gießen ein Spendenkonto für die Hinterbliebenen des getöteten Kollegen und Familienvaters eingerichtet:

**Personalrat beim PP Mittelhessen
Volksbank Mittelhessen
IBAN:
DE86513900000116208504
BIC: VBMHDE5F**

KG GREIFSWALD Herzlichen Glückwunsch

„Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren zählt.“ (Adlai E. Stevenson)

Das Jahr 2016 bringt uns wieder zahlreiche runde Geburtstage! Nicht ganz pünktlich, aber von Herzen gratulieren wir unseren Mitgliedern Andrea Pampuch und Christina Schulz zum 40. Geburtstag. Wir wünschen euch für die Zukunft alles Gute und eine große Portion Gesundheit!

Zum 30. Geburtstag gratulieren wir unserem neuen Vorstandsmitglied Ronny Stein. Viel Glück und Erfolg in deinem neuen Lebensjahr!

Euer Vorstand der KG Greifswald



DIE WÜHLMAUS

„Fünf Jahre PSR 2011 (Polizeistrukturreform) in M-V“

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 1. März dieses Jahres können wir die nun vorhandene Polizeistrukturreform (PSR) feierlich begehen. „Fünf Jahre“ leisten wir Dienst oder arbeiten nun schon unter den neuen Bedingungen. Jetzt können wir doch schon ein erstes Fazit ziehen, wie wirkungsvoll war die erneute Änderung der Polizeistruktur.

Ausgangspunkt für ein Resümee ist natürlich die Tatsache, was wollte man mit der neuen PSR erreichen. Vom Innenminister über den Inspekteur der Landespolizei, Polizeipräsidenten bis hin zu allen Verantwortungsträgern des höheren Dienstes, alle hatten sich Gedanken gemacht, alle hatten sich Gedanken gemacht, allen war klar, wohin es führen sollte.

Ziel der neuen PSR war es, laut Kernaussagen, mehr Leute auf die Straße zu bringen, die Verwaltungen zu straffen und die gesamte Arbeitsweise der Polizei effizienter und effektiver zu gestalten. Super Zielstellung!

Nun bin ich als Wühlmaus durch das Land gejagt und habe dabei viele Dienststellen, wie mein Name es beinhaltet, durchwühlt. Dabei konnte ich vieles feststellen, sehen und hören und das möchte ich euch auch mitteilen.

Mehr Leute auf die Straße, eine der Kernaussagen, damit könne man ja nur die Polizeireviere und die Kriminalkommissariate meinen. Und, da war ich auch. Nach fünf Jahren PSR, Personalzuwachs in den Polizeireviere (PR) und in den Autobahnverkehrspolizeireviere (AVPR – Nachfolger der Autobahnpolizeireviere) war im März 2011 festzustellen. In den meisten. War wohl der Tatsache geschuldet, dass die Inspektionen Zentrale Dienste mit ihren EBLs (Einsatzzüge besondere Lagen) und die Verkehrsüberwachungsdienste der einzelnen Polizeiinspektionen aufgelöst wurden und das vorhandene Personal wurde auf die PRE und AVPRE verteilt. Ach ja und natürlich auf die Polizeihauptreviere (PHR). Hatte ich fast vergessen zu erwähnen. Die wurden am Sitz einer Polizeiinspektion (PI) oder am ehemaligen Sitz einer nicht mehr vorhandenen PI geschaffen.

Ab 2012 ist aber in fast allen PHR/PR und AVPR Personal abgebaut worden. Ursächlich dafür waren u. a. die Anzahl der Versetzungen von Mitarbeitern in den Ruhestand war höher

als die Anzahl der Zuversetzungen von Mitarbeitern im Nachersatzverfahren. Versetzungen in andere Organisationseinheiten der Polizei aufgrund von Interessenbekundungen bzw. Stellenausschreibungen. Nicht zu vergessen die Langzeitkranken, Mutterschutz und Erziehungsurlaub. Ich habe festgestellt, die PHR/PR sind die melkenden Kühe innerhalb der Landespolizei MV. Wenn Personal in den Führungsstäben gebraucht wird, egal wo ob im Innenministerium, Präsidien, Polizeiinspektionen, ja auch in den zum Teil neu geschaffenen Kriminaldauerdiensten (KDD) kommen die aus den PHR/PR und AVPR. Dadurch sind alle Reviere unterbesetzt oder anders gesagt, sie haben zu viele Aufgaben.

Zum Ausgleich dürfen die Mitarbeiter der Reviere jetzt wesentlich öfter in den Einsatzeinheiten (EE) ob bei GOA – Partys, Demos oder Fußballspielen in Gruppen-, Zug- oder Hundertschaftsstärke den Schutz gewährleisten. Da die EBLs in der PSR 2011 nicht mehr für notwendig erachtet wurden.

Bei den PHR/PR handelt es sich heute oftmals nur noch um Revierchen!!!

In den Kriminalkommissariaten sieht es nicht anders aus. Dort fehlen die Ermittler. Ist aber auch kein Wunder. Jahrelang sind die Fallzahlen der Straftaten rückläufig. Alle freuten sich. Allerdings hat sich die Struktur der Straftaten verändert.

Zur Zielstellung Straffung der Verwaltung, kann ich sagen, dass man jetzt festgestellt hat, wohl doch noch nicht so ganz das Ziel erreicht zu haben. Warum wurde dann eine Arbeitsgruppe oder Untersuchung eingerichtet/eingeleitet um zu prüfen, mit wie viel Personal kommen die einzelnen Verwaltungsebenen eigentlich aus? Wer kann und muss abbauen? Warum sind in den einzelnen



Führungsgruppen der Polizeiinspektionen so unterschiedliche Anzahlen von Mitarbeitern?

Und wie effizient und effektiv wir arbeiten, erleben wir ja täglich. Entscheidungen werden kaum getroffen, wenn dann nach einem doch etwas längerem Zeitraum. Das trifft für das Innenministerium genauso zu wie für die Polizeipräsidien oder die Polizeiinspektionen zu. Bei Nachfragen erhält man oft die Antworten, die Mitarbeiter sind krank oder haben Urlaub und dann bleibt die Angelegenheit halt liegen. Man soll Geduld und Verständnis aufbringen. Wer bringt denn Verständnis auf für die Polizeireviere und Kriminalkommissariate auf????

Mein Fazit:

- Die Anfangsschwierigkeiten der PSR sind heute noch vorhanden. Wir stehen auf der Stelle!
- Mehr Leute auf der Straße – Fehlanzeigen
- Straffe Verwaltungen – Fehlanzeige
- Effiziente und effektive Arbeitsweise - nicht möglich

Positive Ergebnisse:

- 2 Präsidenten in der B-Besoldung
- Leiter der Polizeiinspektionen mit hoher Befugnis (Macht) und Vielzahl von Aufgaben geschaffen, mit der bzw. diesen, nur die wenigsten umgehen können

Alles aus der Sicht einer Wühlmaus festgestellt.

P.S. In den Spezialbehörden LKA, LBPA, LWSPA und das LPBK habe ich mich mit meinen kurzen Beinen noch nicht umsehen können.

Eure Wühlmaus



KREISGRUPPE NEUBRANDENBURG

2000 Malhefte an Kitas der Region



KG-Vorsitzender Andreas Wegner bei der Übergabe der Malhefte

„Machs richtig – Unterwegs mit dem Fahrrad“. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Kreisgruppe Neubrandenburg, hat am 11. Dezember 2015 damit begonnen, 2000 Malhefte zum Thema „Unterwegs mit dem Rad“ an Kitas der Region zu verteilen. Zahlreiche Sponsoren haben diese Aktion unterstützt. Kinder erkunden zunehmend den Straßenverkehr als Teil ihrer Lebenswelt. Mit diesem Malhefte wollen wir einen kleinen Beitrag zur Verringerung von Gefahren für die Kinder im Straßenverkehr leisten.

KG NW-MECKLENBURG

Bürger- und Polzeiball



Mit 320 Gästen war auch die Markthalle in Wismar gut gefüllt. Nach der Begrüßung der Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie der zahlreichen Kolleginnen und Kollegen aus den umliegenden Dienststellen und einem reichhaltigen Büfett wurde die Tanzfläche zur stimmungsvollen Mitte. „Back to music“ sorgte für einen unvergesslichen Tanzabend.

KG-Abschluss

Traditionsgemäß trafen wir uns am ersten Wochenende im Dezember zum gemütlichen Weihnachtsessen der Mitglieder der Kreisgruppe. Wir hielten Rückschau über die Aktivitäten im Jahr und wagten einen Ausblick auf 2016. Das Essen im Familienferiendorf war wieder Spitze. Dementsprechend gut war dann die Stimmung. Anschließend durfte noch gekegelt werden.

Der Kreisgruppenvorstand

LANDESGESCHÄFTSSTELLE

Glückwunsch Axel!

Unser Mitarbeiter in der Landesgeschäftsstelle, Axel Joerss, vollendete im Dezember 2015 sein 60. Lebensjahr.

Hierzu gratulierte ihm der Landesvorstand sehr herzlich und dankt ihm für sein langes außerordentliches Engagement für die Gewerkschaft der Polizei in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Landesredaktion



KREISGRUPPEN LKA – SN – ANK – NWM – HGW

Besuch der diensttuenden Beamten/-innen am Heiligen Abend

Wie in jedem Jahr am Heiligen Abend waren auch diesmal fleißige Helfer unterwegs, die den dienstver sehenden Kolleginnen und Kollegen mit einer kleinen Aufmerksamkeit von der GdP eine Freude bereiteten.



Gewerkschaft der Polizei (GdP) Kreisgruppe LKA



Gewerkschaft der Polizei (GdP) Kreisgruppe Nordwestmecklenburg



Polizeihauptrevier (PHR) Kriminaldauerdienst (KDD) Gewerkschaft der Polizei (GdP) Kreisgruppe Anklam



Gewerkschaft der Polizei (GdP) Kreisgruppe Greifswald

